

HUSZYTIG



Juni 2026

Titelbild: Sommeraktion Ice-Tee in der Cafeteria Falkenstein

In den Sommermonaten Juni, Juli und August können Sie in unserer Cafeteria erfrischenden Ice-Tee geniessen, täglich zubereitet von Christoph Meier, Sous-Chef Küche (Seite 28).

Rückseite: Von Herzen, mit Herzen: Muttertagstorte

Am Muttertagsnachmittag genossen Bewohnende und Angehörige das Kuchen- und Tortenbuffet, hergestellt in der Falkenstein-Küche, sowie die musikalische Unterhaltung von Pianist Christoph Maurer (Seite 21).

«Besondere Menschen sind meist nicht die,
die sich dafür halten, sondern die,
die gar nicht wissen, wie einzigartig sie sind.»

(unbekannt)



Schloss Heidelberg am Neckar.

(bko)

Inhalt

Botschaft Max Eichenberger	2	Auflösung Bildrätsel	30
Adieu Max Eichenberger	3	Rätsel	31
Grüezi Annette Heuberger	3	Impressum	32
Botschaft Annette Heuberger	4	Falki-Vorschau	33
Portrait Adis Rekic	5	Auflösung Rätsel	33
Frau Pauline Jauch erzählt	6		
Neues vom Team C/D	8		
Hofglacen aus dem Ruedertal	11		
Spontan erzählt: Mundartwörter	14		
Gemütlichkeit im Falkenstein	15		
Veranstaltungskalender	16		
Duo Agnes & Franz Bachmann	18		
Wunschkonzert Duo Edelweiss	19		
Trödlermarkt Menziken	20		
Muttertagsnachmittag	21		
Spontaner Spaziergang	22		
Musikschule Menziken/Reinach	23		
Sängerin Debora Lavagnolo	24		
Unterstand mit Raucherpoint	25		
Bewohnende	26		
Mitarbeitende	28		
Info Vortrag Sturzprävention	29		
Bildrätsel	30		

In dieser Ausgabe

- beendet Max Eichenberger seine beliebte Text-Serie
- begrüßen wir Annette Heuberger als neue Kolumnistin
- erzählt Pauline Jauch aus ihrem Leben
- erfahren Sie neues von der Abteilung C/D; mit Technik und einer Prise Zukunft
- können Sie einen Einblick in die Herstellung von Hofglacen nehmen
- zeigen wir Ihnen, was im Mai alles los war im Falkenstein

Monatsbotschaft von Max Eichenberger



**Schön war es.
Hat Spass gemacht!**

***Alles hat
ein Ende...***

Liebe Leserinnen und Leser
Vor einem Jahr fragten mich die Verantwortlichen der Falki-Zeitung, ob ich einen redaktionellen Beitrag verfassen möchte. Dazu sagte ich nein. Gleichzeitig liess mich eine Idee nicht mehr los – die Falki-Zeitung während eines Jahres mit einer Kolumne zu begleiten. Zusammen mit der Euch allen bekannten Beatrice Koch war das Konzept rasch geboren.

Und dann ging alles unglaublich schnell: Die Monate flogen vorbei. Von Monat zu Monat durfte ich Euch ein wenig «gwunderig» machen. Heute schaue ich dankbar auf dieses Jahr als «Kolumnen-Schreiberling» zurück. Einheimische Pflanzen, Pilze und Sterne standen im Mittelpunkt. Tiergeschichten brachten uns zum Schmunzeln, das Erleben der Jahreszeiten zum Staunen und Geniessen. Und manchmal nahm ich Euch mit auf Reisen, zu besonderen Naturerlebnissen und zu beeindruckenden architektonischen Zeitzeugnissen. Am liebsten schrieb ich jedoch über das, was uns Menschen verbindet: über das Miteinander, über Liebe, Respekt und darüber, einander so anzunehmen und zu mögen, wie wir sind.

Zum Schluss möchte ich Euch von Herzen dafür danken, dass Ihr meine Zeilen mit Interesse gelesen habt und dass daraus immer wieder Gedanken, Erinnerungen und Gespräche entstanden sind.

Ein besonderer Dank gilt auch meiner ehemaligen Arbeitskollegin Yolanda Bögli. Monat für Monat hat sie meine schwer lesbaren Manuskripte orthografisch und textlich so überarbeitet, dass sich die Texte gut lesen lassen.

Und Beatrice Koch danke ich von Herzen für Layout und Gestaltung: Sie hat jede Ausgabe mit viel Gespür und Sorgfalt in Form gebracht.

Danke auch für Eure Rückmeldungen und die vielen freundlichen Worte – darüber habe ich mich jedes Mal sehr gefreut.

Die vielen Begegnungen und Freundschaften im Falki bedeuten mir viel – und ich bin dankbar, dass ich ein Teil davon sein darf.

Mit den besten Wünschen und herzlichsten Grüssen

Euer Max

PS: Ich kann es nicht lassen, ich werde Euch immer wieder besuchen...

Adieu: Monatsbeitrag von Max Eichenberger

Ein ganzes Jahr durften wir uns auf die abwechslungsreichen Texte von Max Eichenberger freuen. Nun lesen Sie heute den letzten Beitrag seiner Serie.

Lieber Max

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für deine immer wieder überraschenden Texte, welche die Husztyg-Leserinnen und -Leser ein Jahr lang jeden Monat geniessen durften. Es hat Spass gemacht, mit dir zusammen zu arbeiten – deine unkomplizierte Art und deine sprudelnden Ideen haben uns allen gut getan, uns aufgemuntert, nachdenklich gestimmt oder zum Staunen gebracht.

Es freut uns, dass wir dich auch weiterhin ab und zu im Falkenstein antreffen dürfen, wenn du unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen Besuch abstattest.



Max Eichenberger.

Alles Gute für dich und auf Wiedersehen!

Grüezi: Monatsbeitrag von Annette Heuberger

Wir freuen uns, dass Annette Heuberger zugesagt hat, ab August unsere Husztyg als Kolumnistin zu bereichern.

Liebe Annette

Über deine Zusage, ab August Texte für unsere Kolumne zu schreiben, haben wir uns ausserordentlich gefreut. Du kennst die Vorlieben unserer Bewohnerinnen und Bewohner aus deiner Tätigkeit als Kümmerin. Deine Texte über die Kaminfeuersprach-Gäste sind legendär und waren stets interessant zu lesen. Nun sind wir gespannt auf deine Erzählungen, wir freuen uns darauf.



Annette Heuberger mit Kim.

Viel Spass beim Schreiben und herzlich willkommen!

Monatsbeitrag von Annette Heuberger



*Drum freu dich oft
und lache tüchtig,
noch ist Homor
nicht steuerpflichtig.*

Annette Heuberger, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern bestens bekannt als ehemalige, nun pensionierte, Kümmerin im Falkenstein, wird uns ab August mit monatlichen Texten erfreuen. Hier sendet sie uns ihre Begrüßungsworte:

Liebe Freunde und Freundinnen der Falkenstein-Huszytig

Sicher sind Sie mit mir einer Meinung: die Beiträge von Max Eichenberger in der Huszytig waren berührend, haben auch zum eigenen Nachdenken angeregt und/oder unterhalten. Ich finde es immer sehr spannend, andere Ansichten und Lebenserfahrungen kennen zu lernen.

Wenn ich also ab August in diese Kolumne einsteige, habe ich riesige Fussabdrücke vor mir. Max hat den Massstab hoch angesetzt. Ich werde schon gar nicht erst versuchen, diese Abdrücke zu füllen. Das wäre anmassend, ich werde einfach ich sein und dabei hoffentlich authentisch bleiben. Falls Sie sich dann über meine Beiträge langweilen, kann man diese ja rezeptfrei als Schlafhilfe benutzen. Spass beiseite, ich hoffe natürlich, dass ich Sie mit meinen Bei-

trägen dannzumal nicht zum Schlafen anregen werde.

Und nun wünsche ich Ihnen allen einen tollen Sommer und freue mich, Sie in Zukunft etwas zu begleiten mit meinen Beiträgen in der Huszytig. Übrigens werde ich meinen ersten Artikel dem Thema «Erinnerungen» widmen.

Ihre Annette Heuberger

Mitarbeitende: Portrait Adis Rekic



Adis Rekic, Lernender Assistent Gesundheit und Soziales.

Seit August 2025 bin ich Lernender AGS in der Abteilung E/F. Wenn ich ehrlich bin, habe ich noch nie so viele Leute kennen gelernt, wie seit ich hier in die Lehre kam! Meine Arbeit gefällt mir sehr, denn ich versuche immer ein Lächeln auf die Gesichter der Bewohnenden zu zaubern.

Kurze Info über mich: Ich bin 17 Jahre alt und komme aus Bosnien-Herzegowina. Ich bin aber hier in Menziken geboren und lebe schon mein ganzes Leben im selben Haus. Ich habe auch einen Bruder, der 19 Jahre alt ist und in der Lehre (bald fertig) als Automechaniker ist. In meiner Freizeit gehe ich mit meinen Kollegen raus, zeichne ein bisschen und höre sehr gerne Musik.

Schon als Kind hatte ich Interesse am Pflegeberuf. Meine Mutter und andere Verwandte sind auch in der Pflege tätig, also inspirierte es mich. Ein weiterer Grund für meine Berufswahl ist, dass ich Menschen helfen möchte. Also beschloss ich mich, in einigen Altersheimen und Spitälern zu schnuppern und landete schließlich im Falkenstein.

Ich bin sehr dankbar, dass ich hier im Falkenstein bin. Auch der Austausch in der Hotellerie hat meine Beziehungen mit sehr vielen Leuten verbessert. Der Einblick erlaubte mir, viele andere Bewohnende und Mitarbeitende kennen zu lernen. Auch konnte ich so erfahren, was Mitarbeitende in anderen Gebieten im Alltag machen müssen.

Frau Pauline Jauch erzählt

Jahresthema Nr. 2: Bewohnende oder Mitarbeitende erzählen

Beatrice Koch im Gespräch mit der Bewohnerin Frau Pauline Jauch.



Name / Vorname Jauch Pauline.

Mit welchen drei Eigenschaften beschreiben Sie sich selbst?

Humorvoll, ich habe es gerne lustig, bin immer in Bewegung und tierlieb.

Was machen Sie leidenschaftlich gerne?

Stricken. Ich kann mich jeweils über das Endergebnis freuen. Gerne nehme ich deshalb immer am Mittwoch im Kreativ Atelier teil, die Mitarbeiterinnen der Aktivierung sind sehr nett. Zudem tanze ich gerne und schaue fern, insbesondere Theater- oder Musiksendungen.

Was brauchen Sie zum Wohlfühlen? Dazu braucht es bei mir nicht viel.

Auf was könnten Sie nie verzichten?

Auf einen frischen Kaffee oder auf die Suppe, aber nur wenn sie gut ist.

Wo sind Sie aufgewachsen?

Auf einem Bauernhof in Bottenwil.

Der schönste Ort, den Sie je besucht haben? Das sind mehrere Orte. Zum Beispiel im Schwarzwald, im Wallis oder im Tessin hat es mir immer gut gefallen.

Haben Sie eine besondere Kindheitserinnerung, welche?

In meinem Kinderbett (ich war damals so um die drei Jahre alt) schlief jede Nacht ein Büsi zu meinen Füßen. Als ich eines Morgens erwachte, waren zusätzlich drei Junge Büsi in meinem Bett. Sie sind in der Nacht auf die Welt gekommen. Dieses Erlebnis habe ich nie vergessen. Als Kind half ich viel auf dem Bauernhof mit, zum Beispiel beim Heuen oder indem ich die Kühe auf die Weide brachte. Was mir auch gefiel, war, wenn ich in Wittwil das Arbeitsross holen durfte. Dann ritt ich mit ihm zu uns auf den Hof und nach vollbrachter Arbeit ritt ich auf dem Pferd wieder zurück nach Wittwil.

Womit haben Sie als Kind am liebsten gespielt? Mit den Büsis auf unserem Hof.

Was wollten Sie werden, als Sie klein waren? Ich wollte Näherin werden.

Was bringt Sie so richtig auf die Palme? Mich kann nichts und niemand so schnell verärgern. Und wenn doch, schaue ich einfach darüber hinweg.

Was ist Ihr bedeutendstes Lebensereignis? Das Leben mit meiner Familie. Mein Mann und ich hatten drei Kinder. Als sie grösser waren, arbeitete ich im gleichen Betrieb wie mein Mann.

Wenn Sie die freie Wahl hätten, wo würden Sie am liebsten wohnen und warum?

Ich würde in Menziken oder Burg bleiben, weil ich es so gewohnt bin.

Wenn Sie die Welt verändern könnten, was würden Sie als erstes tun? Ich würde dafür sorgen, dass alle Länder zufrieden sind mit dem, was sie haben, und dass sie im Frieden zusammenleben. Krieg und Streit würde ich beenden. Ich bin traurig, wie es im Moment läuft auf unserer Welt.

Wofür sind Sie besonders dankbar? Dass meine Kinder dafür schauten, dass ich hierherkommen konnte. Es gefällt mir sehr gut hier.

Was gefällt Ihnen denn im Falkenstein am besten?

Dass ich von allen verwöhnt werde. Mit dem Essen fast zu sehr verwöhnt, was sich in meinem Gewicht widerspiegelt...

Neues vom Team C/D – mit Technik, Bewegung und einer Prise Zukunft

Jahresthema Nr. 1: Neues vom Team

Die Mitarbeitenden fliegen weiterhin nicht durch die Gänge, können die Kaffeemaschine nicht mit den Gedanken bedienen und haben auch noch keine eingebauten Superkräfte – auch wenn die neuen Exoskelette manchmal fast so wirken.

Seit einiger Zeit sieht man im Falkenstein nämlich die etwas futuristisch anmutende Technik der aktiven Exoskelette. Und diese sorgen regelmäßig für staunende Gesichter, neugierige Fragen und das ein oder andere Schmunzeln auf den Korridoren.

Im Team C/D werden die Exoskelette aktiv eingesetzt. Besonders stolz ist das Team darauf, dass es inzwischen sogar über zwei Exoskelett-Trainer verfügt, die ihre Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit der neuen Technik begleiten und unterstützen. Auch die anderen Pflegeteams arbeiten mit den Exoskeletten und sammeln damit sehr positive Erfahrungen.

Doch keine Sorge: Die Pflege wird bei uns nicht plötzlich von Robotern übernommen. Die Exoskelette sind vielmehr eine moderne Unterstützung im Pflegealltag. Sie helfen dabei, Bewegungen zu erleichtern und körperliche Belastungen zu reduzieren – besonders beim Mobilisieren, Umlagern oder Unterstützen beim Aufstehen. Die Exoskelette erleichtern das Heben und Halten von Gewicht. Manche Mitarbeitende beschreiben das Gefühl so, als würde plötzlich jemand «heimlich mithelfen». Besonders spannend ist, dass die Exoske-

lette nicht nur beim Heben unterstützen. Sie können auch das Gehen erleichtern und Bewegungen dynamischer machen. Einige Mitarbeitende vergleichen das Gefühl dabei tatsächlich ein wenig mit «schweben» oder «fliegen». Entsprechend wird auf der Abteilung C/D nicht nur konzentriert gearbeitet, sondern zwischendurch auch herzlich gelacht. Der Spass bei der Arbeit kommt definitiv nicht zu kurz.

Technik mit Herz – auch im Wimmelbild sichtbar



Wer unser neues Falkenstein-Wimmelbild genauer betrachtet, entdeckt dort genau diese Verbindung aus Menschlichkeit, Bewegung und moderner Unterstützung wieder. Zwischen fröhlichen Begegnungen, gemeinsamen Aktivitäten und kleinen Alltagsszenen verstecken sich nämlich auch Symbole für unsere Unternehmensphilosophie und den Blick in

die Zukunft. Dabei zeigt das Bild nicht nur Gemeinschaft und Lebensfreude, sondern auch, dass moderne Technik im Falkenstein immer einem Ziel dient: mehr Zeit und Energie für persönliche Begegnungen. Genau das erlebt das Team C/D heute mit den Exoskeletten im Alltag. Digitalisierung und Innovation sollen unterstützen – aber niemals die Menschlichkeit ersetzen.

Erfahrung, Fachwissen und Technik ergänzen sich

Gleichzeitig bleibt im Falkenstein ein bewährtes Konzept weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Pflege: die Kinästhetik. Hinter dem etwas kompliziert klingenden Begriff steckt eigentlich etwas sehr Natürliches – nämlich die bewusste und schonende Bewegung im Alltag. Dabei geht es nicht darum, Bewohnende einfach «anzuheben», sondern Bewegungen gemeinsam zu gestalten und vorhandene Fähigkeiten gezielt einzubeziehen. Oft reichen schon kleine Eigenbewegungen, damit ein Transfer leichter, angenehmer und sicherer wird. Gerade diese Kombination macht den Unterschied: Die Kinäs-

thetik hilft dabei, Bewegungen bewusst und ressourcenorientiert auszuführen, während das Exoskelett dort unterstützt, wo zusätzliche Kraft und Entlastung sinnvoll sind. So ergänzen sich Erfahrung, Fachwissen und moderne Technik auf eine sehr natürliche Weise.

Davon profitieren auch die Bewohnenden. Bewegungen und Transfers können ruhiger, stabiler und kontrollierter durchgeführt werden. Gleichzeitig bleibt mehr Energie für das Wesentliche im Pflegealltag: Zeit, Aufmerksamkeit und persönliche Begegnungen.

Und ganz ehrlich: Wenn jemand mit Hightech-Unterstützung durch die Abteilung läuft, wirkt das manchmal tatsächlich ein bisschen wie Zukunftsmusik. Glücklicherweise aber eine sehr menschliche. Denn eines bleibt trotz aller Technik unverändert: Kein Gerät ersetzt ein freundliches Wort, ein offenes Ohr oder ein herzliches Lächeln. Das Exoskelett unterstützt beim Tragen – die Fürsorge übernimmt weiterhin unser Team.

Text: Nora Schäfer, Leitung Abt. C/D
und Steffi Neumann

Erinnert fast ein bisschen an einen Engel: das Exoskelett mit passender Weste steht zum unterstützenden Einsatz bereit.





Besonders stolz ist das Team C/D darauf, dass es inzwischen sogar über zwei Exoskelett-Trainer verfügt, die ihre Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit der neuen Technik begleiten und unterstützen.



Pflegende, die das Exoskelett tragen, sorgen regelmässig für staunende Gesichter, neugierige Fragen und das ein oder andere Schmunzeln auf den Korridoren.



Die Exoskelette erleichtern das Heben und Halten von Gewicht. Sogar Harassen werden mühelos und rückschonend aufgehoben. So macht arbeiten Spass – was sich in den strahlenden Gesichtern widerspiegelt.

Hofglacen aus dem Ruedertal

Jahresthema Nr. 3: Gast-Kolumne

In der Falkenstein Cafeteria sind Hofglacen aus dem Ruedertal, Schlossrued, erhältlich. Diese Delikatesse kennen die Eisliebhaber und möchten sie nicht mehr wegdenken. Viele würden dafür weit fahren. Man findet die Hofglacen in über 80 Verkaufsstellen im Umkreis bis Aargau, Zürich und Luzern.



In Schlossrued produziert Familie Graber auf ihrem Hof die beliebten Hofglacen.

Aber nun zuerst zum Beginn der Familiensaga: Seit 22 Jahren spannt die Familie Graber zusammen und hat aus einem Bauernhof eine Glace-Produktion, ein Entwicklungs-Erlebnis und eine Hofverkaufsstätte verwirklicht. Man stelle sich zwei Bauernhäuser vor: In dem einen gibt es ein grosses Lager zur Produktion, einen Hofladen, der 24 Stunden, 7 Tage geöffnet ist, sowie drei riesengrosse Tiefkühlräume zur Lagerung der Eisprodukte. Im zweiten Haus bewirtschaften drei Generationen die eine Leidenschaft: Hofglacen herstellen. Mutter Graber gibt sich nebenbei, herzensgut, noch der Zucht mit zwei Berner Sennenhündinnen hin. Ihre zwei Söhne (von vieren) mit Enkeln stehen tagtäglich in den Produktionsstätten: Ein Sohn führt die Landwirtschaft mit 13 Milchkühen.



Frau Graber kümmert sich nebenbei um die Berner Sennenhunde-Zucht.

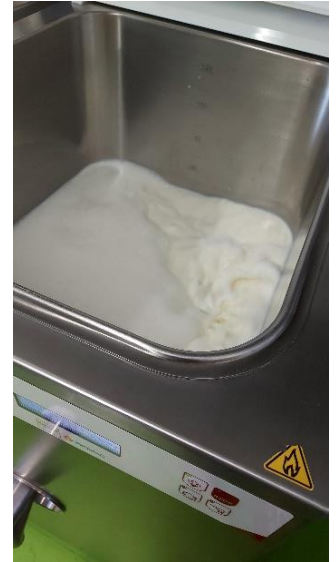
Die Kühe liefern die frische Milch an den nebenan liegenden Produktionsraum seines Bruders. Er wiederum ist mit seiner Familie zuständig für alles, was sich um Hofglace und Zusatzverkäufe dreht. Es ist mittlerweile ein Handwerk entstanden, von welchem die Familie leben kann. Der dritte Bruder macht die Buchhaltung.



Für die Glaceproduktion wird die frisch gemolkene Kuhmilch gefiltert, abgefüllt und abgewogen.



Die Milch wird auf 85°C erhitzt und danach schnell wieder auf 4°C abgekühlt.



Das Melken und «Ansetzen» der Glace beginnt am Vorabend der Fertigung: Der Bauer, Herr Graber, setzt die Melkmaschinen an, Mutter Graber filtert und füllt die Milch ab, Glaceproduzent Graber wägt das kostbare Gut und füllt es in zwei Pastöre ab, welche mit einem inwendigen Rührwerk die Milch zuerst auf 85°C erhitzt, und danach wieder schnell bis auf 4°C abkühlt. Zur Milch hinzu, alles fein säuberlich abgewogen und vorbereitet, werden noch Bindemittel und Zucker, Dextrose und Magermilchpulver beigefügt. Wo immer möglich, wird auf Konservierungsstoffe und künstliche Emulgatoren verzichtet.



Die verschiedenen Zutaten werden der Milch beigefügt.



Die Glace wird in Becher abgefüllt.

Am nächsten Morgen, sechs Uhr, wird das gekühlte Gemisch von Hand in die Abfüllmaschine umgeleert. Von ca. 150 Litern Eismix gibt es ca. 1500 bis 2000 Becher Hofglacen, täglich in zwei verschiedenen Aromen. Bis zwölf Uhr dauert die Produktion, danach werden alle anderen Arbeiten erledigt. Es entstehen ca. 40 verschiedene Aromen: Rahm-, Milch-, Jogurt-, Wasser-, Likör- und Sorbetglacen, laktosefrei, ohne Kristallzucker oder vegan. Mit oft lustigen Namen, wie Schlossgeischtli, Elenas Traum oder Engelblau! Wetten, dass auch die jüngste Generation schon innovative Ideen beisteuert.



Über 40 verschiedene Glacesorten produziert die Familie Graber.

Im Hofladen werden nebst lokalem Handwerk und Glacen noch selbstgemachte Salatsaucen angeboten. Auf Bestellung sind in den Wintermonaten auch Vacherin Torten erhältlich.

Mit einem Wagenpark, Glacenboxen, Glace-Velos bis hin zum voll ausgestatteten Glace-Anhänger wird der Familie Graber die Arbeit bestimmt nicht ausgehen.



Die neueste Entwicklung des begabten dritten Bruders ist die Strichcode-Maschine.

Liebe Familie Graber

Vielen Dank für die Einsicht in Ihre wertvolle Arbeit. Glacen aus dem Ruedertal, das Endergebnis, dürfen bei uns in der Cafeteria zum erschwinglichen Preis (seit Jahren derselbe), ganzjährig genossen werden. «En Guete!»

Text: Manuela Notter
Fotos: Sandra Bolliger

Spontan erzählt: Mundartwörter

Jahresthema Nr. 4: Spontan erzählt

Sandra Haller hat bei unseren Bewohnerinnen und Bewohner wieder ein paar Mundartwörter für Sie «aufgeschnappt». Kennen auch Sie noch diese Ausdrücke?

Bördelibock	ein Gestell, um Holz und Äste zu bündeln
so en Habakuk	wertloses Geschwätz, unnützes Zeug
höt gets «tote Vogel» es strubusset	heute gibt es Fleischvögel es ist ein Hudelwetter (schlechtes Wetter)
du besch e rächte Globi	du bist eine lustige Person
i ha rübis und stübis aues gässe	ich habe alles gegessen, mein Teller ist leer
sapperlot nomol es het mer eis putzt	es reicht jetzt ich habe einen leichten elektrischen Schlag gespürt

Zusatzfrage:

Was machte man mit Nielen?

Nielen heissen eigentlich mit richtigem Namen Waldreben. Sie ranken sich im Wald auf Bäume hinauf. Früher benutzte man Nielen zum Rauchen. Zum «Niele rauchen» wurden alte, getrocknete Stängel angezündet.

Spontan erzählt: Gemütlichkeit im Falkenstein

Jahresthema Nr. 4: Spontan erzählt

In der Gartenhalle Haus B ist eine gemütliche Verweilecke entstanden. Hier kann man es sich bequem machen, lesen, plaudern oder sich einfach etwas ausruhen.



Hier lässt es sich verweilen:
Neu gestaltete Gartenhalle Haus B.

Die neu gestaltete Verweilecke in der Gartenhalle Haus B lädt unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie natürlich unsere Besucher dazu ein, sich auszuruhen, sich zu begegnen oder sich einfach wohlfühlen.

Ein wahrlich gemütlicher Treffpunkt ist hier entstanden, durch die Idee und Umsetzung von Sandra Bolliger, Leitung Service. Geniessen doch auch Sie demnächst eine kleine Auszeit in dieser gemütlichen Ecke.

Text: Sandra Haller

VERANSTALTUNGSKALENDER JUNI 2026

	Zeit	Anlass	Ort
Mo 01.06.	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Di 02.06.	09.00 10.00 14.30	Podologie Singende Begegnung Vorlesen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Mi 03.06.	10.00 13.30 16.00	Andacht mit Herrn Andreas Schindler, reformiert Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Alltagsgestaltung! Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung!
Do 04.06. Fronleichnam	10.00 12.30 14.30	Bewegung macht Spass Fusspflege Sturzprophylaxe	Alltagsgestaltung Coiffeursalon Eingang Haus C
Fr 05.06.	10.00	Gedächtnistraining	Alltagsgestaltung
Sa 06.06.	08.30 10.00	Coiffeur Sitztanzen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
So 07.06. Vatertag	14.30	Vatertags-Konzert Jürg Maurer, Pianist	Cafeteria
Mo 08.06.	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Di 09.06.	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
Mi 10.06.	10.00 13.30 16.00	Andacht mit Herrn Benjamin Leuenberger, Lenzchile Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 11.06.	10.00 12.30 – 17.30	Bewegung macht Spass Bewohnerausflug auf den Erlebnisbauernhof Winikon mit Anmeldung	Alltagsgestaltung Eingang Haus C
Fr 12.06.	10.00	Gedächtnistraining	Alltagsgestaltung
Sa 13.06.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 14.06.			
Mo 15.06.	08.30 10.00 14.30 16.30	Coiffeur Kochen Jassen Männer-Stammtisch	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung

VERANSTALTUNGSKALENDER JUNI 2026

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Di 16.06.	10.00 12.30 15.00	Singende Begegnung Podologie Vortrag «Sturzprävention – Alles im Gleichgewicht», Referentin Barbara Vanza Anmeldung bis 14. Juni 2026	Alltagsgestaltung Coiffeursalon Cafeteria
Mi 17.06.	10.00 13.30	Andacht mit Abendmahl mit Herrn Andreas Schindler, reformiert Kreativ Atelier Kein Yoga	Raum der Stille Alltagsgestaltung
Do 18.06.	10.00 12.30 14.30	Bewegung macht Spass Fusspflege Unterhaltung mit Duo Montana Daniela Roos, Violoncello und Lukas Roos, Klarinette	Alltagsgestaltung Coiffeursalon Cafeteria
Fr 19.06.	10.00	Gedächtnistraining	Alltagsgestaltung
Sa 20.06.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 21.06.			
Mo 22.06.	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Di 23.06.	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
Mi 24.06.	10.00 13.30	Andacht mit Herrn Piotr Palczynski, katholisch Kreativ Atelier Kein Yoga	Raum der Stille Alltagsgestaltung
Do 25.06.	10.00 12.30 14.30 18.30	Bewegung macht Spass Fusspflege Sturzprophylaxe Konzert Musikschule Menziken (Cello und Geige) und Auftritt Schülerchor	Alltagsgestaltung Coiffeursalon Eingang Haus C Cafeteria
Fr 26.06.	10.00	Gedächtnistraining	Alltagsgestaltung
Sa 27.06.	08.30 10.00	Coiffeur Weisch no?	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
So 28.06.			
Mo 29.06.	08.30 10.00 14.30	Coiffeur Kochen Jassen	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Alltagsgestaltung
Di 30.06.	10.00 12.30	Singende Begegnung Podologie	Coiffeursalon Alltagsgestaltung

Falki-Rückblick: Duo Agnes und Franz Bachmann

Das Duo Agnes und Franz Bachmann lockte am Donnerstag, 30. April 2026, viele Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste in die Cafeteria, um die musikalische Unterhaltung zu geniessen.



Ein perfekt eingespieltes Team:
Das Duo Franz und Agnes Bachmann
verwöhnte die Gäste der Cafeteria mit rassiger Musik.

Das Duo Agnes und Franz Bachmann verstand es einmal mehr, mit ihrer abwechslungsreichen musikalischen Darbietung das Publikum zu begeistern. Dabei kündigte Agnes Bachmann die Stücke vorgängig an. Sie wusste immer ein paar Gegebenheiten zu den Liedern. Gute zwei Stunden spielte das Duo pausenlos durch, von volkstümlichen Stücken bis zu bekannten Schlägern war alles dabei. Gekonnt begleitete Franz Bachmann mit dem Akkordeon seine Frau Agnes, welche all die vorgetragenen Lieder sang.

Zwischendurch unternahmen die Zuhörer sogar eine musikalische Reise durch die Schweiz. Auch sah man ein paar Tanzende, angeregt durch einen rassigen Schlager. Dieser kurzweilige Nachmittag liess spüren, dass Musik die Menschen verbindet.

Text: Beatrice Koch

Wunschkonzert mit Duo Edelweiss

Das Duo Edelweiss trat am 7. Mai 2026 im Rahmen eines Wunschkonzertes im Falkenstein auf.



Das Duo Edelweiss verstand es hervorragend,
das Publikum in Stimmung zu bringen.

Nach einer kurzen Einführung stimmte das Duo Edelweiss sogleich das erste Lied an. Vorgängig hatten die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Musikwünsche äussern dürfen. Es war ein Eröffnungsstück, das nachdenklich machte und von der Liebe handelte – ein Thema, das Menschen jeden Alters beschäftigt.

Nach einigen schönen Liedern, welche von den Bewohnenden ausgewählt worden waren, wurden auch Mitarbeiterwünsche berücksichtigt.

Das Duo verstand es hervorragend, das Publikum in Stimmung zu bringen. Besonders hervorzuheben ist ihre Fähigkeit, verschiedenste Stilrichtungen gekonnt zu singen und zu spielen. Ein Hit folgte auf den anderen, und die Zeit verging wie im Fluge, während sich die Zuhörenden vom Gesang mitreissen liessen.

Es ist eine grosse Freude, dass unsere Bewohnenden regelmässig an solchen schönen Anlässen teilnehmen können.

Text: Andrej Lalic
Lernender Kaufmann

Handwerker- und Trödlermarkt Menziken

Gross war der Publikumsaufmarsch am Handwerker- und Trödlermarkt Menziken vom Samstag, 9. Mai 2026. Auch das Wetter spielte mit, was so gleich eine gute Stimmung verbreitete.



Der anmächlich gestaltete Marktstand und das Glücksrad lockten viele Besucher an den Falkenstein-Stand.



Auch dieses Jahr lud der Gemeinnützige Frauenverein Menziken Burg zum traditionellen Heimhandwerker- und Trödlermarkt in die Bahnhofstrasse Menziken ein. Bereits am frühen Morgen hatte Irene Widmer, Mitarbeiterin Aktivierung, den Falkenstein-Marktstand liebevoll eingerichtet. Anmächlich präsentierte sie das von den Bewohnerinnen und Bewohnern angefertigte Sortiment. Von Mützen über gestrickte Socken, bedruckten Teppichen bis zu einem breitgefächerten Kartensortiment konnte man sich hier frisch eindenken. Eifrig wurde das Glücksrad gedreht und Irene Widmer verteilte die kleinen Gewinne an die glücklichen Gewinner. Oft ergaben sich dadurch anregende Gespräche. Die Präsenz des Falkenstein wurde rundum positiv aufgenommen und Irene beantwortete gerne Fragen. Fazit: es war ein gelungener Markt und insbesondere die Karten fanden sehr guten Anklang bei den Marktbesuchern.

Text: Beatrice Koch

Muttertag: Torten, Kuchen und Wunschkonzert

Am Muttertagsnachmittag vom Sonntag, 10. Mai, herrschte im Falkenstein heitere Betriebsamkeit. Am Klavier bot Christoph Maurer musikalische Leckerbissen von Boogie-Woogie über Volkslieder, Schlager und Klassik bis hin zu moderneren Liedern.

Der Pianist Christoph Maurer verstand es hervorragend, das Publikum im Dialog zu unterhalten und auf persönliche Wünsche einzugehen. Er belohnte aufmerksame Zuhörer mit einer Schokoladenkugel, wenn sie die Antworten auf die Musikquiz-Fragen beantworten konnten.

Die Gelegenheit, Liedtitel zu wünschen, wurde von den Gästen sehr

geschätzt und rege genutzt. Ein bunter Strauss von Melodien war das klangvolle, unterhaltsame Ergebnis und erfreute nicht nur die Mütter.

Die Küchencrew verwöhnte die Gäste mit einem wunderbaren, leckeren Kuchen- und Tortenangebot.

Text: Cornelia Häfliger

Mitarbeiterin Empfang / Administration

Das Klavierwunschkonzert zum Muttertag begleitete das wunderschöne Kuchen- und Tortenbuffet, das Jasmina Dolic und Heiko Vergien vorbereitet und präsentiert hatten.



Christoph Maurer bot ein sehr umfassendes Repertoire und hatte eine Menge Hefte und Musiknoten dabei. Es blieb kaum ein Musikwunsch unerfüllt.



Spontaner Spaziergang

Am Donnerstag, 21. Mai 2026, wäre eigentlich eine Vorstellung von Pflege- und Gesundheitsprodukten geplant gewesen. Da jedoch die Referentin kurzfristig absagen musste, unternahm das Aktivierungsteam spontan einen Spaziergang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Nach der Absage der Pflegeprodukte-Vorführung lud das sonnig schöne Wetter geradezu ein, einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. So entschieden sich Rosmarie Estermann und Corinne Schaub vom Aktivierungsteam, unterstützt von Sulena Bösch (Lernende AGS), spontan, mit den Bewohnenden nach draussen zu gehen. Sie hatten an alles gedacht: Sonnenhüte auf den Kopf, Trinkgefässe und Wasser für den Durst unterwegs. Zuerst ging es steil hinauf Richtung Rötelirain, dann war es etwas gemütlicher zum Laufen, geradeaus und abwärts. Natürlich gab es kleine

Pausen, wo etwas getrunken wurde und Platz war für Gespräche sowie Mitsprechgedichte, vorgetragen von Rosmarie Estermann. Ein Mitsprechgedicht ist zum Beispiel: «Die Blumen blühen am Gartenzaun, das Wetter wird schön, man glaubt es...» (kaum). Spontan ergänzten die Bewohnenden jeweils das fehlende Wort. Glücklicherweise und müde kam das Grüpplein wieder zurück in den Falkenstein – die Idee mit dem Spaziergang haben alle positiv gefunden.

Text: Beatrice Koch



Die spazierfreudigen Bewohnenden versammelten sich beim Eingang Haus C.



Der Anstieg wurde hervorragend gemeistert.



Eine kleine Verschnaufpause mit Getränken, Gesprächen und Mitsprechgedichten.

Abschlusskonzert

m-Check Musikschule Menziken/Reinach

Am Freitag, 22. Mai 2026, führte die Musikschule Menziken/Reinach den m-Check im Falkenstein durch. So kamen die Bewohnerinnen und Bewohner in den Genuss der musikalischen Darbietungen der talentierten Musikschülerinnen- und -schüler.



Die musikalischen Darbietungen der Musikschüler von Menziken und Reinach waren beeindruckend.

Die Musikschule Menziken/Reinach führte am 22. Mai den m-Check diverser Musikschüler bei uns im Falkenstein durch. Der Musikschulleiter Simon Zinsstag begrüßte die Anwesenden. Es hatte sich ein ganz schönes Trüppchen von Bewohnenden eingefunden. Natürlich fanden auch die Eltern und Musiklehrpersonen der Schüler den Weg zu uns. Zum Anfang spielte ein Mädchen ein lüpfiges Musikstück auf der Querflöte, ihr Musiklehrer begleitete sie auf dem Klavier. Danach wurden die Diplome der Stufe 1 an drei Schüler verteilt. Simon Zinsstag erklärte den Zuhörern, was ein m-Check ist: m-Check ist eine Prüfung, die aus einem vorgetragenen Pflicht- und einem Wahl-Stück besteht, welche dann von Experten und Musiklehrern bewertet werden.

Anschliessend spielte uns der kleine Ramiro, circa 6 bis 7 Jahre alt, auf der Geige das Musikstück «Pink Panther», mit Hintergrundbegleitung ab Band. Nun wurden die Diplome an die vier Prüflinge der Stufe 2 verteilt. Dann folgte die Stufe 3, zu welcher Ramiro gehörte, sowie ein Junge, welcher das Schlagzeug-Diplom erhielt.

Zum Schluss spielte uns eine Schülerin ein schönes Klavierstück. Danach gab es feine Speck-, Oliven- und Tomatenzöpfe, welche sehr munden. Auch gegen den Durst war bestens gesorgt.

Text: Irene Widmer
Mitarbeiterin Aktivierung /
Kinaesthetics-Trainerin

Unterhaltung mit Sängerin Debora Lavagnolo

Erstmals sang Debora Lavagnolo am Donnerstag, 28. Mai 2026, in der Cafeteria Falkenstein für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Gäste. Ihre glasklare Stimme füllte den grossen Saal.



Die Sängerin Debora Lavagnolo überzeugte mit ihrer klaren, kräftigen Stimme.

Die sympathische Debora Lavagnolo machte im Musik Konservatorium Zürich die Ausbildung zur klassischen Sängerin. Seit rund 20 Jahren singt sie, nebst ihrem Bürojob, an Hochzeiten, in Reha-Kliniken oder Altersheimen. Einerseits singt sie ein Programm mit Liedern aus den 80er und 90er Jahren, andererseits bietet sie auch ein klassisches Programm an. Was aber doch erstaunt, ist, dass sie auch in einer Metal Band singt (Deep-sun.com). Debora Lavagnolo singt leidenschaftlich gerne und ihr gefällt der Austausch mit dem Publikum. Die Dankbarkeit und Freude, die sie spüren kann, sind für sie ein wunderbares Gefühl.

Nachdem sie die vielen Zuhörer begrüsst hatte, sang sie als erstes den Hit «Sommer of 69». Das passte genau zum heissen Sommerwetter dieses Nachmittags. Es folgten bekannte Evergreens aus den 80er und 90er Jahren, darunter auch weiche Melodien wie «The Rose» oder «What a Wonderful World», die für Hühnerhaut-Momente sorgten. Das Lied «Simply the Best» von Tina Turner löste Begeisterung und Bravo-Rufe aus. Auf Wunsch einer Bewohnerin stimmte sie zum Schluss ein Lied vom Musical «Cats» an. Man war sich einig: Die glasklare Stimme von Debora Lavagnolo ist wirklich etwas ganz Besonderes.

Text: Beatrice Koch

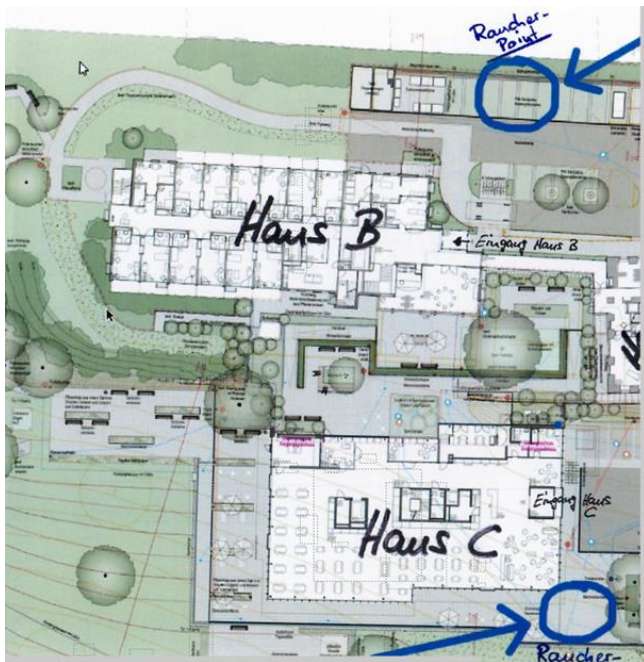
Hurra, der Unterstand mit Raucherpoint ist fertig

Nach langer Wartezeit gibt es ein Happy End: Der Mofa- und Elektromobil-Unterstand mit Raucherpoint auf dem Parkplatz Haus B ist seit dem 18. Mai einsatzbereit.

Nun ist es endlich soweit: Ab sofort kann der gedeckte neue Mofa- und Elektromobil-Unterstand sowie die Raucherlounge beim Haus B benutzt werden. Für Mitarbeitende gilt somit, dass das Rauchen nur in der neuen Raucherlounge sowie beim Raucherpoint auf der Cafeteria-Terrasse Haus C erlaubt ist. Das Fumoir ist ausdrücklich für Bewohnende und Besucher reserviert.



Der Mofa- und Elektromobil-Unterstand mit Raucherlounge ist fertiggestellt.



Rauchen für Mitarbeitende ist künftig nur noch an zwei ausgewiesenen Stellen gestattet, nämlich:

- beim neuen Raucherunterstand (Haus B)
- auf der Terrasse von Haus C



Auch ohne zu rauchen können Mitarbeitende in der Raucherlounge ihre Pausen verbringen.

Bewohnende

Herzlich willkommen im Falkenstein

04. Mai 2026	Frau Maria Stalder , Abteilung C
05. Mai 2026	Frau Frieda Jeker-Wirth , Abteilung A (bisher Ferienzimmer A)
21. Mai 2026	Frau Therese Weber , Abteilung A
28. Mai 2026	Herr Jean-Pierre Cherix , Abteilung D

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

02. Juni 2026	Frau Erna Soland , Abteilung D feiert ihren 98. Geburtstag
03. Juni 2026	Frau Rosa Peter , Abteilung F feiert ihren 86. Geburtstag
09. Juni 2026	Herr Walter Sandmeier , Abteilung E feiert seinen 91. Geburtstag
24. Juni 2026	Frau Hedwig Jurt , Abteilung A feiert ihren 88. Geburtstag
26. Juni 2026	Frau Margrit Wey , Abteilung F feiert ihren 93. Geburtstag
28. Juni 2026	Herr Walter Leibundgut , Abteilung B feiert seinen 95. Geburtstag
29. Juni 2026	Herr Peter Stäheli , Abteilung D feiert seinen 93. Geburtstag
30. Juni 2026 ⁵	Frau Therese Julmi , Abteilung C feiert ihren 89. Geburtstag
30. Juni 2025	Frau Meta Tschopp , Abteilung D feiert ihren 97. Geburtstag



Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Wir nehmen Abschied

Frau Beata Portmann
22.10.1952 bis 08.05.2026

Herr Josef Wey
21.05.1932 bis 10.05.2026

Frau Therese Weber
18.05.1938 bis 22.05.2026

Mitarbeitende

Die besten Wünsche zum Geburtstag

11. Juni 2026	Cornelia Bachmann , Leitung Administration / stv. Geschäftsleiterin
12. Juni 2026	Michelle Orlando , Lernende AGS, E/F
16. Juni 2026	Belina Kadriu , Assistentin Gesundheit und Soziales, C/D
17. Juni 2026	Robert Wolfsteiner , dipl. Pflegefachmann HF, Nachtwache
22. Juni 2026	Marianne Burger , Mitarbeiterin Küche
23. Juni 2026	Cornelia Häfliger , Mitarbeiterin Empfang/ Administration
24. Juni 2026	Christoph Pawlak , Pflegefachmann DN1, C/D
24. Juni 2026	Michèle Schlapbach , Mitarbeiterin Reinigung
25. Juni 2026	Stefanie Reuling , Pflegemitarbeiterin, C/D

Cafeteria: Sommeraktion Ice-Tee



Während den Sommermonaten Juni, Juli und August 2026 können Sie in unserer **Cafeteria** erfrischenden **ICE-TEE**, täglich zubereitet von Christoph Meier, Sous-Chef Küche, geniessen. **Gönnen Sie sich eine sommerfrische Pause!**

Willkommen zum Vortrag «Sturzprävention – Alles im Gleichgewicht»

Fachbereich Alter | **Veranstaltungen**



Vortrag «Sturzprävention - Alles im Gleichgewicht»

16. Juni 2026 | 15:00 - 16:00 | Falkenstein Menziken



Mit zunehmendem Alter lassen Muskelkraft und Gleichgewicht nach, was zu Stürzen führen kann. Durch gezieltes Training lassen sich jedoch viele Stürze vermeiden. Dieser Vortrag vermittelt wertvolle Tipps zur Prävention von Stürzen und zum Training im Alter, aufgeteilt in Theorie und praktische Übungen.

Im Anschluss an die Veranstaltung dürfen Sie sich auf einen wohlverdienten Apéro freuen.

Datum Dienstag, 16. Juni 2026
15:00 bis 16:00 Uhr | anschliessend Apéro

Ort Falkenstein ASANA AG, Schwarzenbachstrasse 9, 5737 Menziken (Lounge)

Referentin **Barbara Vanza**, Botschafterin von sichergehen.ch

Infos Die Veranstaltung ist kostenlos; rollstuhlgängig;
Fahrdienst auf Anfrage möglich

Anmeldung Anmeldung bis 14.06.2026 bei Irene Widmer:
062 765 80 07 | info@falkenstein-menziken.ch

Info Impuls Zusammenleben aargauSüd
Fachbereich Alter
Aarauerstrasse 9, 5734 Reinach

Tel. 078 244 89 98
alter@impuls-zusammenleben.ch
www.impuls-zusammenleben.ch



Bildrätsel: Was ist das und wo befindet es sich?

Wie gut kennen Sie sich aus in und um den Falkenstein? Wenn Sie sich auf einen Spaziergang in und um den Falkenstein begeben, begegnen Sie irgendwo diesem Marienkäfer. Wo befindet er sich? Viel Spass beim Suchen.

Die Antwort finden Sie in der Juli-Ausgabe. So bleibt genügend Zeit, es herauszufinden.

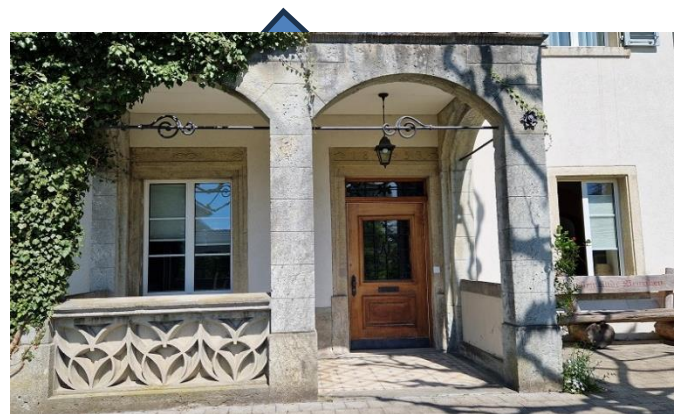


Wo befindet sich dieser Marienkäfer?

Auflösung Bildrätsel Mai-Huszytig



Wo befindet sich dieses Sujet?



Diese Bodenplatten finden Sie auf dem Podest vor dem Haus A. Hier gibt es auch einen lauschigen Sitzplatz.

Rätsel

Schwedenrätsel

Wildschaf	sehr reserviert; unzugänglich	Werkzeug zum Glätten	Gesellschaftstanz	Borke bestimmter Eichen		erforderlich				
							Stil, Eleganz (französisch)			symbolisches Schmuckstück
Leuchtkörper										
nichts (ugs.)				Staat in Ostafrika						unkluger Handlung
weibliches Bühnenfach					bereit, gebrauchsfertig		Herrenschußrock (Kzw.)			
							engl. Adelstitel: Graf			
Heilbehandlung		Anerkennung aussprechen		Hafenstadt in Marokko						
Opfertisch						ein Südafrikaner	Verbrennungsrückstand			
				Registrierung						
ein Backwerk	Rücklage		friedlicher Zustand	römischer Kaiser			Notiz, Vermerk		den Namen haben	
sauber, unbeschmutzt					begründeter Anspruch					
										starker innerer Antrieb
Radio-, TV-Serie		bayrisch: Rettich			besitzanzeigendes Fürwort	Missgunst				
befreit, errettet							Ausruf des Staunens			
				chem. Zeichen für Beryllium		blasser roter Farbton				
wunder-tätige Schale der Sage			gut-heißen, billigen							
Gefäß mit Henkel						Schaltstufe des Kfz-Getriebes				

Auflösung auf Seite 33

Andachten

Bewegung macht Spass

Coiffeur

Fusspflege / Podologie

Gedächtnistraining

Jassen

Kochen

Kreativ Atelier

Männer-Stammtisch

Sturzprophylaxe/Laufgruppe/Spielnachmittage

Sitztanzen und Weisheit no?

Senioren-Yoga auf dem Stuhl

Singende Begegnung

Vorlesen

Andreas Schindler, Benjamin Leuenberger,

Piotr Palczynski

Rosmarie Estermann

Delia Döbeli, Menziken, Sheila Merz, Beinwil

Myriam Heidelberger / Karin Erni

Rosmarie Estermann

Irene Widmer

Irene Widmer

Rosmarie Estermann, Corinne Schaub

Corinne Schaub

Rosmarie Estermann

Rosmarie Estermann

Karin Stauber

Rosmarie Estermann

Irene Widmer

Impressum

Herausgeber:

Geschäftsleitung:

Falkenstein Asana AG

Hans Schweizer

Tel. 062 765 80 00

Erscheint:

Auflage:

Redaktions-Team/Leitung:

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

monatlich

300 Stück

Beatrice Koch

15. Juni 2026

Einsendungen an:

Falkenstein Asana AG

z.H. Beatrice Koch

Schwarzenbachstrasse 9

5737 Menziken

Copyright:

Falkenstein Asana AG

info@falkenstein-menziken.ch

www.falkenstein-menziken.ch

Huszytigs-Team:

Sandra Bolliger (Leitung Service)

Sandra Haller (Pflegerin)

Beatrice Koch (Mitarbeiterin Empfang/Admin.)

Steffi Neumann (Prozessverantwortliche
RAI-RUG)

Manuela Notter (Mitarbeiterin Service)

Corinne Schaub (Sozialpädagogin HF)

Spenden für Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz Falkenstein

Alle Veranstaltungen, musikalischen Darbietungen, kleine Ausflüge usw. für unsere Bewohnerinnen und Bewohner finanzieren wir über unser Spendenkonto. Wir freuen uns deshalb über jede finanzielle Zuwendung.

Bewohner-Spenden-Konto

Hypothekbank Lenzburg AG

5737 Menziken

IBAN CH43 0830 7000 2645 1431 9

zu Gunsten: Falkenstein Asana AG

Residenz für Wohnen und Pflege

Schwarzenbachstrasse 9

5737 Menziken

Am **Donnerstag, 9. Juli 2026, von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr**, besuchen die Kinder vom Ferien(s)pass Menziken den Falkenstein, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam Lotto zu spielen. Wir wünschen dazu die richtigen Zahlen.

Am Donnerstag, 30. Juli 2026, 14.30 Uhr, Cafeteria, sind Sie zu einem musikalischen Unterhaltungsnachmittag mit beliebten Schlagermelodien – gesungen mit viel Herz und Seele von **Yvonne Suter** – eingeladen.



Auflösung Rätsel Seite 31.

Falkenstein Asana AG

Schwarzenbachstrasse 9
5737 Menziken

Tel: 062 765 80 00

info@falkenstein-menziken.ch
www.falkenstein-menziken.ch



Von Herzen, mit Herzen: Muttertagstorte.